

Notengebung in anderen Bundesländern

Schwerpunkt Baden-Württemberg Chemie Physik

Sek 1

Beitrag von „DFU“ vom 30. Mai 2022 22:51

[Zitat von chilipaprika](#)

okay, also 4 Arbeiten pro JAHR, oder? (irgendwo stand hier Halbjahr und ich will die ganze Zeit fragen, wie ihr das bitte schafft (und die SuS), will aber nicht als faule NRWlerin daherkommen)..

In vierstündigen Fächern (z.B. Mathematik) sind 4 Klassenarbeiten pro Schuljahr kein Problem. (Unsere eigenen Lehrer haben es mit 6 Arbeiten ja auch geschafft.) Es gibt auch keine Längenvorgaben, ich kann 45 Minuten schreiben lassen oder 90 Minuten. Wenn ich mit dem Korrigieren kein Problem bekomme, schreibe ich dazu noch unangekündigte Tests (= Abfrage nur über die letzten zwei Stunden). Wenn ich keine Luft habe, lasse ich es sein.

In zweistündigen Fächern (z.B. Physik) lasse ich in der Regel nur 2 schriftliche Arbeiten schreiben. Von dreien bin ich wieder abgekommen. da geht ja auch viel Zeit für Vorbereitung und Nachbesprechung der [Klassenarbeit](#) und natürlich dem Schreiben selbst für anderen Unterricht verloren. Bearbeitungszeit maximal 60 Minuten.

In einstündigen Fächern (z.B. Informatik) schreibe ich auch 2 Klassenarbeiten, aber plane eher nur 30 Minuten, damit eine Unterrichtsstunde auch wirklich reicht. Mir wäre nur eine [Klassenarbeit](#) wegen dem Korrigieren eigentlich lieber, aber wenn dann jemand einen schlechten Tag hat, wenn die Arbeit geschrieben wird, würde sich das stark auf die Note auswirken, da bei uns schriftliche Leistungen: sonstige Leistungen (mündliche, Praktikum, Programmieren...) laut Fachschaftsbeschluss 2:1 zählt.

Gerade bei großen Klassen in einstündigen Fächern, bin ich froh, wenn ich neben mündlichen Noten auch noch eine schriftliche Leistung habe. Bei 30 Kindern kommt einfach nicht in jeder Stunde jeder mündlich dran.

Schlimmer als euren Kollegen mit zwei Korrekturfächern in NRW geht es den Kollegen in BW da wahrscheinlich auch nicht.